

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

253 (27.10.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044912)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 3 gepaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 253.

Freitag, den 27. Oktober 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Potsdam, 25. Oktober. Der Kaiser und der Erzherzog Albrecht von Oesterreich unternahmen heute Nachmittag einen Spaziergang durch die Parkanlagen. Bei dem Diner, welches um 7 Uhr im neuen Palais stattfand, saß der Kaiser der Kaiserin gegenüber. Rechts vom Kaiser saßen der Boischäfter Oesterreich-Ungarns v. Szeghényi, der Ministerpräsident Graf zu Eulenburg, General v. Albedyll, der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff und der Boischäfter des österreichisch-ungarischen Boischäfter von Schieß-Perstorff; links vom Kaiser hatten ihre Plätze der Reichskanzler Graf Caprivi, Generaloberst von Bape, Generalmajor Schönath, General v. Sahlke, der Militärattaché Frhr. v. Stettin und Admiral v. d. Goltz. Der Kaiserin zur Rechten saßen der Erzherzog Albrecht, die Herzogin Johanna Albrecht v. Mecklenburg, Prinz Friedrich Leopold, die Gräfin Brodorski und Prinz Joachim Albrecht. Zur Linken der Kaiserin folgten Prinz Heinrich, Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, Prinz Alfred von Großbritannien und die Gräfin Keller. Im Laufe des Diners brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Herzog Albrecht aus, welchen derselbe dankend erwiderte.

Berlin, 25. Okt. Heute Vormittag, nach Abfahrt des Erzherzogs Albrecht nach Berlin arbeitete der Kaiser im Neuen Palais zu Potsdam zunächst allein und nahm darauf Vorträge entgegen.

Berlin, 26. Okt. S. M. der König von Sachsen ist zum Chef des 2. Garde-Regiments ernannt worden. Der neue Kommandeur des III. Armeekorps, Prinz Friedrich von Hohenzollern, traf heute Mittag aus Dresden hier ein, um seine Stellung anzutreten.

Berlin, 25. Okt. Der Bruder des Herzogs von Ratibor, Major im 2. Manen-Regiment, ist zum Flügeladjutanten des Herzogs von Coburg ernannt worden.

Berlin, 24. Okt. Laut dem „Reichsanzeiger“ macht das Kaiserliche Gesundheitsamt folgende Cholerafälle bekannt: In Tilsit eine Erkrankung, ein Todesfall. In Stettin eine, in Warrow, Kreis Randow, zwei, in Havelberg fünf Neuerkrankungen mit einem Todesfall, in Prenzelslau eine Erkrankung, in Nauen und in Wittenberge je ein tödtlich verlaufener Krankheitsfall. Für Berlin wird gemeldet, daß die in Nitzdorf an Cholera erkrankte Frau Dürlop heute Morgen gestorben ist. Eine weitere ärztliche Kontrollstation ist in Rathenow errichtet worden.

Braunschweig, 25. Okt. Der ehemalige Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau ist hier eingetroffen. Er beabsichtigt dauernden Aufenthalt hier selbst zu nehmen.

Berlin, 25. Okt. (Sozialistischer Parteitag.) In der heutigen Vormittags-Sitzung gelangte nach dem Bericht des Reichstags-Abgeordneten Singer über die verfloffene parlamentarische Thätigkeit der Fraktion eine Resolution zur Annahme, wonach die Versammlung keinen Anlaß hat, gegen die Thätigkeit der Fraktion eine Einwendung zu machen, vielmehr derselben das Vertrauen auspricht, auch fernerhin für die Interessen des Proletariats einzutreten.

Mannheim, 24. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte heute in dem gestern schon erwähnten Prozeß den Redakteur Mayer vom demokratischen „Pfalzgauecho“ wegen Beleidigung des Großherzogs zu 4 Mon. Gefängnis.

Der Russentau in Frankreich.

Paris, 24. Okt. Admiral Abellan wohnte gestern Nachmittag dem auf der Seine veranstalteten nautischen Feste bei; die auf den Quais und an den Ufern versammelte Menschenmenge brachte den russischen Offizieren Ovationen dar.

Paris, 24. Okt. Das gestrige Fest nahm einen glänzenden Verlauf. Am Schluß desselben erhob sich lebhafter Beifall seitens der Besucher, deren annähernd 30 000 erschienen waren. Das Fest endigte mit einem Vortritt vor dem Präsidenten Carnot, während dessen sich mehrfach die Rufe: „Es lebe Rußland! Es lebe Frankreich!“ wiederholten. Um 4 Uhr begab sich der Zug zu dem Wasserfest, bei welcher Gelegenheit dem Präsidenten Carnot, den russischen und französischen Offizieren von der zahlreichen Volksmenge abermals Ovationen dargebracht wurden.

Paris, 24. Okt. Der Präsident Carnot übersandte dem Admiral Abellan sein Bild mit einer Widmung.

Paris, 24. Okt. Der Oberst Cardot vom 111. Regiment, welcher gestern in Toulon alle russischen Gäste bewirthete, telegraphirte an das 111. russische Regiment in Kowno: „Wir schicken Euch herzliche Grüße! Euer Kaiser befehlt, daß beide Völker ihre Freundschaft bekunden mögen. Wir geborden ihm und trinken auf sein Wohl, mit Euren Matrosen betend, daß Gott Euren frommen Monarchen stark und mächtig erhalte, zu Euren Ruhme und zum Schrecken Eurer Feinde!“ — Von den russischen in Krasnoje Selo weilenden Gardeoffizieren langte bei dem General Chanotne ein Danktelegramm an für die freundliche Aufnahme, welche den russischen Offizieren geworden. Chanotne antwortete: „Liebe russischen Waffenbrüder, wir trinken auf das Wohl der russischen Armee!“

Paris, 25. Okt. Der russische Boischäfter Baron von Mohrenheim wird sich heute Abend nach Toulon begeben.

Paris, 25. Okt. Endlich hat der Russentau seinen Abschluß erreicht. Die Russen haben Paris wieder verlassen. Bei der Festvorstellung in der großen Oper erregte die Schlüßszenen, in der die Statue des Friedens auf der Bühne erschien und hinter den Kulissen ein Kanonenschuß fiel, den lebhaftesten Beifall. Die russischen Offiziere erhoben sich beim Spiel der Marzellasse von ihren Sitzen und begrüßten sie mit lebhaftem Beifall. Admiral

Abellan rief mit lauter Stimme: „Es lebe Frankreich!“ was einen außerordentlichen Enthusiasmus hervorrief. Um 12 Uhr 40 Min. erfolgte die Abfahrt vom Opernplatz nach dem Bahnhofe inmitten einer unabsehbaren Menschenmenge und unter den enthusiastischen Rufen: „Es lebe Frankreich!“ „Es lebe Rußland!“ Admiral Abellan kam um 1 Uhr 5 Minuten mit seinen Offizieren auf dem prächtig erleuchteten Bahnhofe an. Admiral Gervais sagte Abellan unter herzlichster Umarmung Lebewohl. Der erste Zug mit den Fähnrichen und Aspiranten ging um 1 Uhr 27 Min., der zweite mit Abellan um 1 Uhr 40 Min. ab, unter erneuten anhaltenden Ovationen. Die russischen Offiziere grüßten, bis der Zug den Augen der Menge entchwunden war.

Paris, 25. Okt. Der Zug mit den russischen Offizieren kam um 9 Uhr 50 Min. in Lyon an. Die Offiziere wurden am Bahnhof von den Civil- und Militärbehörden empfangen. Eine dichtgedrängte Menschenmenge bewillkommnete dieselben mit lauten Zurufen. Der Präsekt tauschte mit den Offizieren einige Begrüßungsworte aus. Die russischen Offiziere begaben sich zu Wagen durch die vom Publikum auf beiden Seiten dicht besetzten Straßen nach dem Stadthause und waren auf dem ganzen Wege der Gegenstand begeisterten Ovationen. Ueberall wurde gerufen: „Es lebe Rußland!“ „Es lebe der Zar!“ „Es lebe der Admiral!“ Der Maire bewillkommnete im Hotel de Ville den Admiral Abellan und stellte demselben alsdann dem Gemeinderath, sowie eine große Anzahl Abordnungen, welche Geschenke überreichten, vor. Gegen Mittag begaben sich die Munitivarräte mit den Gästen nach der Präsektur, woselbst das Dejeuner eingenommen wurde.

Paris, 25. Okt. Die Morgenblätter widmen dem Besuch der russischen Offiziere warm gehaltene Besprechungen, worin sie den Glanz und die Harmonie der festlichen Veranstaltungen in Paris und die korrekte Haltung der Pariser Bevölkerung hervorheben. In einer den Blättern zugefügten Note wird der Dank des Admirals Abellan und der russischen Offiziere für den ihnen in Paris zu Theil gewordenen Empfang ausgesprochen.

Russland.

Wien, 25. Okt. Der Rücktritt des Bürgermeisters Dr. Prig erfolgte wegen anbauenderen Zerwürfnisses zwischen ihm und der liberalen Mehrheit des Gemeinderathes.

Rom, 25. Okt. Admiral Seymour und drei englische Offiziere sind gestern Abend 11 Uhr 20 Min. hier eingetroffen, um der Leichenfeier des verstorbenen Boischäfers Lord Wivian beizuwohnen. Sie wurden am Bahnhof von den Behörden herzlich empfangen und beim Verlassen desselben von der Volksmenge auf das wärmste begrüßt.

Warschau, 25. Okt. Die Meldungen über das Ableben des Generals Gurko sind vollständig erfinden.

London, 25. Okt. Wie das „Neutische Bureau“ aus Shanghai vom 29. v. Mts. meldet, übersandte das diplomatische Korps in Peking eine zweite eingehender begründete Note an das Jungli-Yamen betreffend der Niedermezelung der schwedischen Missionare in Sungju. In derselben wird die Aufmerksamkeit auf das Verhalten des Vizekönigs Chan-Ght-Zung gelenkt, es werden ferner Befürchtungen für die Europäer im Innern des Landes ausgesprochen und schließlich die chinesischen Beamten beschuldigt, daß sie dieselben nicht an die kaiserliche Verordnung vom 13. Juni 1891 halten.

Madrid, 25. Okt. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen hat der General Margallo die Verschanzungen der Kabylen an der Grenze zerstört, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Vom Aufstand in Südamerika.

New York, 23. Okt. Der „New Her.“ meldet aus Montevideo vom 23. d. M.: Nach aus Rio de Janeiro zufolge wurde Federico Lobena, Kommandant eines ausländischen Schiffes, vom Admiral Mello im Hauptquartier von Desferro zum provisorischen Präsidenten der Republik proklamirt. Die „Republika“ forderte das Kanonenboot „Aradentes“ auf, sich ihr zum Kampfe zu stellen oder sich den Aufständischen anzuschließen. Eine Antwort hierauf wurde nicht erstelkt. Die Republik Uruguay verbot den Kampf in ihren Gewässern.

Nach einer weiteren Meldung des New York Herald machte Admiral Custodio di Mello in einer Proklamation bekannt, daß Präsident Pelgato ihn zu tödten verjucht habe, indem ihm ein mit Dynamit gefülltes Album mit Pelgatos Einwilligung übersandt worden sei.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Mar.-Ob.-Bathmtr. Wachsmann ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 25. Okt. Durch Verfügung des Ob.-Komds. sind für die nächsten Schiffermusterungen die Stabsärzte Weinheimer, Dr. Kewers, v. Köppen und Schacht vom Generalkomdo. des 10. Armeekorps zur Verwendung überwiesen.

Kiel, 25. Okt. Das neue Panzerschiff „Wörth“, das am 28. d. M. in Dienst stellt, wird sogleich seine Probefahrten beginnen. Die Panzerschiffe „Friedr. d. Große“ und „König Wilhelm“, welche z. B. in der Eternförder Nacht Schießübungen vornehmen, werden am Freitag auf hiesiger Rheide wieder ein treffen und am Montag wieder in See gehen. Die übrigen hier liegenden Schiffe mit Ausnahme von „Sachsen“, gingen heute Morgen in die Außenförde bzw. in See, um wiederum Schießübungen vorzunehmen.

Kotales.

Wilhelmshaven, 26. Okt. In den nächsten Tagen scheidet ein Mann aus der Marine, dessen Austritt einen schweren

Verlust wie für die ganze Marine, so insbesondere für die hiesige Werft und unsere Stadt bedeutet: wir meinen Herrn Geh. Bau- rath Guyot. Von den 61 Lebensjahren, die ihm der Himmel bisher beschieden, hat er 38 der Marine gewidmet und ihre besten der hiesigen Werft. Ihre Entstehung, ihr Aufblühen und Gedeihen ist mit dem Namen Guyot für alle Zeiten verbunden. Seine pflichttreue Hingabe an den Dienst und sein rastloser Eifer in Verbindung mit einer wohlwollenden Fürsorge für seine Untergebenen haben Erzeugnisse aus dem Schiffsbauort der hiesigen Werft hervorgehen lassen, die den Meid und die Bewunderung anderer Werften weckten, und so kam es denn, daß schon vor Jahren Guyot als einer der befähigsten und tüchtigsten höheren Techniker unserer Marine gelten durfte. Den Ruf, den er sich schon früh erworben, hat Guyot in den letzten Jahren noch befestigt. Für seine seltene Tüchtigkeit spricht u. a. die Thatsache, daß den 15 Schiffen, welche unter seiner Leitung auf der hiesigen Werft vom Stapel gelaufen sind, bisher ein erheblicher Schaden nicht zugefügt ist, im Gegentheil, sie alle haben sich ganz vortreflich bewährt. Es ist daher nur natürlich, daß die Mittheilung von dem bevorstehenden Austritt des Geh. Rathes Guyot in allen Kreisen unserer Bevölkerung mit lebhaftem Bedauern aufgenommen wurde. Man war sich bewußt, daß man diesen pflichttreuen Beamten, dem der Staat und die Werft so vieles danken, in ganz hervorragender Weise ehren müsse. Das ist denn auch in den lehtergangenen Tagen geschehen. Die Kollegen des Scheidenden ließen vorgestern als Zeichen ihrer dankbaren Verehrung ein Schiffsmodell in Silber überreichen. Gestern Mittag fand sich eine Deputation aus Sekretären, Zeichnern, Obermeistern, Werkmeistern des Schiffsbau-Resorts in der Wohnung ein, um ihren bisherigen Chef eine Adresse zu übergeben, in welcher sie die großen Verdienste Guyots rühmend hervorhoben und ihn ihrer unaussprechlichen Dankbarkeit und Hochachtung versicherten. Gleichzeitig überreichten die Erschienenen dem Herrn Geheimrath mit einer Bowle. Abends nach 8 Uhr wurde es vor der Wohnung des Scheidenden lebendig. Von ferne her ertönten muntere Marschweisen und dann wurde es tagshell auf der Alalberstraße, erst einzelne Faceln und dann das ganze leuchtende Meer zum Himmel auflosender Flammen. Vor der Wohnung machte der Zug Halt und scharte sich zu einer dichten Feuermauer. Das Musikcorps trat vor und spielte „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Dann hielt der Schiffszimmermann Gamp folgende Ansprache: „Hochverehrter Herr Geheimrath! Der Augenblick ist gekommen, wo Sie den Platz eines langen erfolgreichen Wirkens verlassen. Es gilt das Scheiden von einer jungen Stadt, die Sie gründeten und aufblühen sahen. Es gilt das Scheiden von dem Ihnen unterstellten Personal, durch dessen gemeinsames Wirken Sie so manche herrliche Fahrtene ihrem Elemente übergeben konnten, die jetzt nach allen Richtungen die Weltmeere durchzelen. Der Name unseres hochverehrten Herrn Schiffbau-Direktors wird fortleben in der Geschichte Wilhelmshavens, in der Geschichte unserer Flotte! Hier sehen Sie, wie die verschiedenen Werftstätten Ihres Resorts sich aufgemacht haben, beim Glanze heller Faceln den wohlgemeinten Abschiedsgruß zu geben. Gestatten Sie nun, daß wir unsern Gefühlen Ausdruck geben, indem wir rufen: Unser hochverehrter Direktor, Herr Geheimrath Bau-rath Guyot mit seinem ganzen Hause — lebe hoch!“ In die brausenden Hochrufe mischte sich die Musik. Dann sprach der Geseherte sichtlich bewegt seinen Dank aus für die von den Arbeitern gebrachte Ovation und betonte in einer längeren Ansprache u. a.: Seit annähernd 25 Jahren habe er hier mit Hilfe der Arbeiter gewirkt und gestrebt, um das zu schaffen, was geschätzt werden mußte; es sei hier mit Ueberwindung großer Schwierigkeiten ein Grund zum weiteren Schaffen gelegt und er sei überzeugt, daß die Arbeiter auch seinem Nachfolger in dem Streben für das Gedeihen der Werft unterstützen werden. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, worin die Anwesenden kräftig einstimmten. Der Fackelzug durchzog noch die Stadt, und fand hierauf in „Burg Hohenzollern“, wo die Faceln ausgelöscht wurden, ein fröhlicher Kommerz der Festheilnehmer statt. An dieser Stelle sei der Schiffbau-Gesangverein noch lobend erwähnt, welcher durch den schönen Vortrag einiger Vieder viel zur Belebung des Festes beigetragen hat.

Wilhelmshaven, 26. Okt. S. M. S. „Deutschland“ ging gestern Abend jadeswärts und liegt heute Morgen auf Schillig Rheide.

Wilhelmshaven, 26. Okt. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, stellv. Komdt. Kaplt.-Leut. Franz, ging gestern Mittag 12 Uhr, die Flagge des Stationschefs salutirend, zur Erlebligung der Probefahrten in See und lehrte Abends 7 1/2 Uhr hierher zurück. Heute Mittag beabsichtigt das Schiff wieder einzulaufen.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Nach dem Fahrplan soll der Ablösungsdampfer „Stettin“ heute von Kamerun aus die Weltreise antreten.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Die Reihe der Vorträge im Gewerbeverein eröffnete gestern Abend im Kaisersaal Herr Professor Folke. Frühzeitig füllte sich der Saal mit Zuhörern, sodas gleich nach 8 Uhr der Vortrag über „Der neue Herr“ beginnen konnte. Es ist nachgerade jowiel über Willdenbruch geschrieben und sein „neuer Herr“ so oft über die Bühne gegangen, daß es interessant erscheint, auch einmal eine genaue Betrachtung des poetischen Werthes dieses neuen Dramas zu hören. Das Schauspiel, so führte Herr Prof. Folke aus, steht auf dem Höhepunkt der Dichtkunst, denn es vereinigt alle Dichtungsarten in sich. Wie die Lyrik, die Poesie der Empfindung, die Epik, die Poesie der Anschauung, so ist das Drama die Poesie der Em-

pfundung und Anschauung in der unmittelbaren Handlung. Vom Drama forderte Aristoteles Einheit, d. h. 1. Einheit der Handlung, 2. Einheit der Zeit, 3. Einheit des Ortes. Im Allgemeinen haben unsere Klassiker in natürlicher Weise die Einheitsprinzipien gewahrt. Seit Shakespeares Indes zu der gebührenden Anerkennung gekommen ist, haben die Dichter weniger streng das Einheitsprinzip beachtet, namentlich hinsichtlich der Zeit und des Ortes. Die Wirkung des Dramas soll besonders eine ethische sein, die ihren Höhepunkt findet in der Verwirklichung des Dargestellten „Glaube, Liebe, Hoffnung“, von denen das letzte das größte sei. Das Drama habe sich nicht immer auf klassischer Höhe erhalten, man sucht neuerdings mehr durch äußere effektvolle Handlung als durch inneren ethischen Gehalt zu wirken. Mit diesem Niedergang im Drama harmoniert der sonderbare Geschmack des Publikums der es notwendig macht, daß der pekuniäre Ausfall, den die Aufführung eines klassischen Dramas stets im Gefolge hat, wieder weit zu machen ist durch die Darstellung selbster Theaterstücke. Da hat nun Wildenbruch den Weg aufwärts gelenkt und den Schwerpunkt auf den inneren Wert des Dramas gelegt. Er hat namentlich auch die Belebung des Patriotismus mit seinem Drama bezweckt und bewirkt. Redner schließt mit einer Uebersicht über die Werke Wildenbruchs diesen ersten mehr allgemeiner theoretischer Theil seiner Abhandlung. Nach einer Pause ging Redner spezieller auf das Drama „Der neue Herr“ ein und erläuterte zunächst kurz den Inhalt. Darauf ging er zur spezielleren Charakterisirung der einzelnen „Vorgänge“ — Wildenbruch unterscheidet nicht 5 Akte, sondern 7 „Vorgänge“ — und handelnden Personen über und kommt zu dem Schlusse: In diesem reichen Inhalte ist das Unersöhnliche des griechischen Dramas aufgelöst in die allesversöhnende Liebe! Schließlich gab Redner eine kurze Kritik des Dramas und bemerkt u. a.: „In seiner idealen Anlage bildet der neue Herr einen gewissen Gegensatz zu Wildenbruchs übrigen Werken, in denen im Allgemeinen eine realere Auffassung des Stoffes zur Geltung kommt. Die Exposition ist tadellos und die Disposition wird meisterhaft dargelegt.“ Reichher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Aus-

führungen, durch welche er annähernd 1 1/2 Stunde die Aufmerksamkeit der Anwesenden gefesselt hatte.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Aus den von sämtlichen königlichen Provinzial-Schulkollegien erstatteten Berichten hat der Unterrichtsminister die Ueberzeugung gewonnen, daß die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres in den Augen des Publikums fast überall das Interesse verloren hat.

Aus der Umgegend und der Provinz.

⊙ Sande, 25. Okt. Das der Frau A. Dirks zu Sande-Altenhof gehörende, zu Fuhrwege belegene Wohnhaus nebst Scheune und ca. 2 Grasen Marschland wurde gestern Abend in Wittve Dirks Gasthof hier selbst öffentlich zur Verpachtung ausbezogen. Der Verpächter E. Eben zu Fuhrwege gab das höchste Gebot ab mit 1265 Mk. pro Jahr. In dem Hause wird Wirtschaft und Handlung betrieben, jedoch nur in geringem Umfange und ist der Pachtpreis daher ein enorm hoher. Der bisherige Pächter zahlt nur eine jährliche Miete von 250 Mk.

⊙ Giddens, 25. Okt. Der gräfliche Jäger Goldenstein hier selbst hatte gestern Nachmittag das seltene Glück im hiesigen Tief eine fast 6 Fuß lange Fledermaus zu erlegen.

o. Friedrichs-Augustengroden bei Carolinensiel, 25. Okt. Gestern waren aus Oldenburg verschiedene Herren u. a. Minister Heumann, Oberbetschärfe Teuge und Baurath Trenchon hier anwesend, um eine Besichtigung des Außengroden vorzunehmen. Dem Vernehmen nach soll derselbe eingeebnet werden, wodurch ca. 1000 Hektar Land gewonnen werden würden.

Fever, 25. Okt. Zum Ankaufe des der Ehefrau des Tischlers C. F. F. Böge zu Welfort gehörenden, zu Welfort an der Oldenburgerstraße belegenen Immobilien, bestehend aus einem Wohnhause mit Verfülle und Garten, waren Kaufteilhaber nicht erschienen.

Emden, 24. Okt. Unser allverehrter Herr Oberbürgermeister Fürbringer und Frau Gemahlin feiern heute im Familienkreise, umgeben von blühenden Kindern, unter großer Theilnahme der Bürgerschaft ihr 25jähriges Ehejubiläum.

Delmenhorst, 25. Okt. In der Nacht zum vorigen Montag verunglückte in der Delme bei der Bahnhofstraße der Schriftfeger Robert Holschlag aus Rottelberode am Harze. Er war, mit einer Baarhaft von reichlich 80 Mark versehen und im Besitze einer Taschenuhr, am Sonntag Morgen von Hause abgereist und Abends in Delmenhorst angekommen, wo er eine Stelle antreten wollte. Am Montag Morgen wurde die Leiche gefunden; aber merkwürdiger Weise fand sich bei ihr weder die Uhr, noch ein Pfennig Geld. Ein Paket, das das Arbeitszeug des Ertrunkenen enthalten hatte, fehlte ebenfalls.

—* Altona, 24. Okt. Das hiesige Landgericht verurtheilte gestern den bekannten „Direktor“ des internationalen Privat-Delektiv-Instituts, Robert Swiatek, wegen Beschleissung zu neun Monaten Gefängnis.

Verloofungen.

Ohne Gewähr.

Berlin, 25. Okt. Bei der heute fortgesetztenziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 23601. 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 152601. 4 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 87131 53458 9872 221916. 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 2048 58708 100028 140741 184722. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 36955. 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 60312. 3 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 15607 135435 168284.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Lufttemperatur. ° Cels.	Wasser- u. Boden-temperatur. ° Cels.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolkenbildung.	Sichtweite.	Niederschlag.	Magnet. Declination.
Okt. 25.	2 h Mts.	761.0	10.4	—	SW	8	10	—	—	—
Okt. 25.	8 h Mts.	757.8	9.7	—	SW	6	10	—	—	—
Okt. 25.	8 h Mts.	762.9	9.0	10.5	SW	6	10	—	—	—

Verdingung.

Der Jahresbedarf aller drei Werften an Eisenmennige und Zinkweiß für das Etatsjahr 1894/95 in Höhe von 6400 bzw. 51600 kg soll am 13. November 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Okt. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Der Jahresbedarf der drei Kaiserlichen Werften für 1894/95 an 2160 kg Fahlleder, 1810 kg Brandsohleder und 2500 kg Sohlleder soll am 23. November 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Okt. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Der Bedarf der Kaiserl. Werften in Kiel, Danzig und Wilhelmshaven an Wollbaumwolle für das Etatsjahr 1894/95, insgesamt 204500 kg, soll am 16. November 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. Okt. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Größere Quantitäten aller Materialen und Abfälle, als Eisenpäpne, Messingabfälle, Zinkasche, Bronce- und Messingpäpne, Broncegeschlacken, alte Messing- und Condensatorrohre, Metalle und Neusilberblechabfälle, sowie alte Glühlampenfassungen sollen mittelst einer am 13. November 1893, Vormittags 11 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen Submission verkauft werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Kauf alter Materialen“ und der Firma des Betendenden zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Okt. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Indem ich die §§ 9 und 10 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880, hierunter zum Abdruck bringe, weise ich darauf hin, daß nach Maßgabe des § 65 a. a. D. mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mk. oder mit Haft bestraft wird, wer der Vorchrift der §§ 9 und 10 zumwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt oder länger als 24 Stunden nach erhaltenem Kenntniß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere an Orten, an welchen die Gefahr der An-

steckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1893.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

§ 9. Der Besitzer von Hausthieren ist verpflichtet, von dem Ausbruche einer der im § 10 aufgeführten Seuchen unter seinem Viehstande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben, und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere, dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weide.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbmäßig mit der Besetzung, Verwerthung oder Bearbeitung thierischer Cadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruche einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniß erhalten.

§ 10. Die Seuchen, auf welche sich die Anzeigepflicht (§ 9) erstreckt, sind folgende:

1. Der Milzbrand,
2. die Tollwuth,
3. der Roß (Wurm) der Pferde, Gel, Maulthiere und Maulesel,
4. die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine,
5. die Lungenseuche des Rindviehs,
6. die Podenseuche der Schafe,
7. die Beschälseuche und der Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs,
8. die Räude der Pferde, Gel, Maulthiere, Maulesel und der Schafe.

Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug der Hannoverischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft pro II. Quartal 1893 liegt von heute an auf 14 Tage bei dem Gemeindevorstandesführer H. P. Harms hier aus. Heppens, 25. Oktober 1893.

Der Gemeindevorstand.

Athen.

Zu vermieten

zum 1. Nov. die **Vallontwohnung** Roonstraße 75b, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, die wiederholt von einzelnen Herren Offizieren bewohnt wurde. Miethypothese 650 Mk. incl. Wasser und Abfuhr.

F. Felix, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räum. **Stagenwohnung** nebst allem Zubehör.

Berl. Roonstr. Nr. 5.

Keller

zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

auf sofort eine sehr möbl. **Wohnung** mit Burschengelaß.

Frau Schimmelpennig,

Roonstr. 105.

Zu vermieten

eine **Wohnung** am Hafen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Nov. oder später eine freundliche 4räumige **Untermwohnung** im Preise von 220 Mk.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. oder später eine kleine freundl. **Oberwohnung**, sowie eine **Stube**, part., nebst Kochenrichtung und Keller.

Tonnbeck 18.

Möbl. Zimmer

zum 1. Novbr. zu vermieten.

Grenzstraße 37.

Zwei Einjährige d. Artillerie suchen je ein

fein möbl. Zimmer

nebst Schlafkabinett zu mieten.

Off. mit Preis u. Bedingungen erb. a. d. Exped. sub Chiffre **H. V. 229.**

Fahrrad

(Rover)

zu mieten gesucht.

Offerten unter **K. L. 100** an die Expedition d. Blattes.

Ein Paar Lachtauben

und eine jetzt noch jugende

Schwarzamsel

nebst Bauer billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Blattes.

4 Bände

aus der **Gemälde-Galerie des**

Provinzial-Museums, sowie die

Doré'sche Prachtbibel

habe billig zu verkaufen.

Johann Foden.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen** für

den Nachmittag zu leichter Hausarbeit.

Vaulsen, Wilhelmstr. 8.

Gesucht

für ein 16jähriges Mädchen von Aus-

wärts zum 1. Dezbr. eine Stelle in

einem kleinen Haushalt. Auf Lohn

wird weniger gesehen als auf gute

Handlung. Gest. Off. unt. **P. R.** an

die Exped. d. Bl. erb.

Köchin

m. guten Beugn. **sucht Stellung** zum

1. Nov., evt. zur Stütze der Hausfrau.

J. Hülsebus,

Neue Wilhelmshavenestr. 8.

Gasthof „Zum schwarzen Bären“.

Bismarckstrasse 18.

Großes Streichconcert

von der Stamm'schen Kapelle.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Frerichs.

Ein oder zwei junge Leute können **anständiges Logis** erhalten.

Grenzstr. 45, 1 Tr.

Gesucht auf sogleich ein **Mädchen** für den Nachmittag.

Frau Krahl, Kommissionsgarten.

Gesucht

wird eine **Köchin**, die für die Unteroffizier-Menage taugen will. Kochzeit von 8 1/2 bis 1 1/2 Uhr.

Anmeldungen erbeten an Stube 101 (große Kaserne).

Menage-Kommission

des II. Seebataillons.

Gesucht

zum 1. Nov. ein **Mädchen** für Vor-

mittags. Frau Inspektor Vogt,

Hafentaxerne.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Geselle**, der gut schmieden und mit allen Arbeiten fertig werden kann.

A. Wesenick.

In der Nähe Göttingens u. Kassels für **1. Mädchen** zur wirtschaftl. u. gesellschaftl. Ausbildung, Handarbeiten, Musik, **gute Pension**. Kostgeld nach Uebereinkunft.

Offerten unter A. B. zu richten an die Exped. d. Blattes.

Einige elegante lange

Wintermäntel

verlaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Einigen kleinen Posten

Regenmäntel

à Stück 10 Mk.

Knabenüberzieher

à Stück 6 Mk.

Herren-Überzieher,

Herrenhosen,

Buckskinnreste.

H. A. Kickler, Roonstr. 103.

Rheumatismus, Kopf- und

Magenleiden

werden sicher u. unt. Garantie geheilt bei

Frau Knoch,

Karlstraße Nr. 7, parterre.

Gefunden

eine **Eisenbahnkarte**.

Näheres in der Expedition d. Blattes.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verlaufe die noch vorräthigen

Winterhüte, Blumen, Federn, Bänder,

Krautkränze u. Brautschleier

zu halben Preisen.

Marie Jürgens,

Grenzstraße 37.

ferner empfehle ich zum **Witz-**

machen im, auf Wunsch auch außer

Hause. D. D.

Schutz gegen Cholera.

Medicin-Magenbitter.

Dieser weltberühmte Medicin-Bitter nur allein echt fabricirt von **Julius Schützendorf** in Köln ist unstrittig der beste Magen-Bitter, welcher fabricirt wird, welches hiermit zum Wohle der Menschheit bestätigen:

Dr. Joh. Müller, Medicinalrath, Berlin. (L. S.)

Dr. Lovers, Oberarzt, Paris. Dr. A. Groyen, Oberstabsarzt, Hamburg. Dr. Lewosky, Stabsarzt, Petersburg. (L. S.)

Dr. Hess, Berlin, Königl. preussischer approbirter Apotheker I. Klasse und gerichtl. vereideter Chemiker und Sachverständiger.

Dieser Medicin-Bitter ist zu Engrospreisen zu haben und per Liter zu Mk. 3, 1/2 Liter Mk. 1.80, 3/4 Liter Mk. 2.50, 1/4 Liter Mk. 1.— in meiner Hauptniederlage bei dem Herrn **Wih. Stehr**, Wilhelmshaven.

Julius Schützendorf.

Die Selbsthilfe.

Nerzil Rathgeber bei allen Krankheiten, die in Folge **Auscheidung** und **Ansteking** entziehen von Dr. L. C. R. n. st. Mit mehreren anatom. Abbild. Preis Mk. 2.— Zu beziehen von **Bilt-**

mann & Gerriets Nachf. in

Barel a./Zade.

Tafelobst.

Auf dem Wochenmarkt am **Sonn-**

abend werden 80—100 Scheffel gutes

Tafelobst (Rüstliche von Chaneu, Winter-

goldparnath, Edelapfel, Schöner von

Postoop, Prinzehobel etc.) zum Ver-

kauf ausgeföhrt werden.

A. v. Nägelein,

Neuenburg.

Hôtel-Verkauf auf Wangeroog.

Das dem Friedr. Wilh. Aug. Stammer gehörige, auf der Insel Wangeroog unmittelbar am Nordstrande belegene neue

Hôtel und Restaurant

soll am **Mittwoch, den 8. November d. J.,**
Vormittags 11 1/2 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts Jever, Abth. II., öffentlich meistbietend zum Verkaufe aufgesetzt werden.
Das Hotel enthält außer den Wohn- u. Restaurationsräumen 20 Fremdenzimmer, einen großen Speis- und Tanzsaal, sowie geräumige Wein- und Speisekeller.

Bei dem großen Aufschwunge, den die Frequenz des Seebades Wangeroog namentlich im letzten Jahre genommen hat, kann ich den Ankauf des Immobilien, auch seiner ausgezeichneten Lage wegen, mit Recht empfehlen.
Jede erwünschte weitere Auskunft erteilt gerne und unentgeltlich der Maschinenw. **Oldenburg i. Gr.,** den 14. Oktober 1893.

H. Hasselhorst,
H. Kirchstraße Nr. 9.



Die Wahrheit

bricht sich Bahn!!

Ein Lederstiefel hält nie völlig wasserdicht, dagegen ist der

Gummi-Neberschuh,

der Nässe und Kälte absolut abhält, nicht allein das gesunde, sondern, weil man in ihm recht alte Stiefel, selbst Lastingachen abtragen kann, auch das billigste Stück Fußzeug für Herbst und Winter. In größter und billigster Auswahl nur bei

J. G. Gehrels,

woselbst auch Gummischuhe repariert werden.

Adolph Schumacher,

Roonstraße 78.

Portièren | Tischdecken | Teppiche

per Paar von 5 M. an. | goldbrochirt, in verschiedenen Qualit. | zu billigsten Preisen.

Plüsch-Tischdecken große Auswahl.

Die billigste Bezugs-Quelle

für gute dauerhafte Möbel aller Art, sowie

Spiegel, Polsterwaren und Kinderwagen zu billigen Engros-Preisen

Vertreterin für die Anklammer Möbelfabrik.

G. Priet, neue Wilhelmshavenerstraße.

Schulterkragen - Nouveautés,

hochapparte Genres, besondere Neuheit.

Seidene u. Peluche-Echarpes u.

Chales.

Adolph Schumacher,

Roonstr. 78. Roonstr. 78.

Gummi-Bett-Unterlagen

in guter Waare, verschiedenen Qualitäten und jeder Preislage halte stets vorräthig.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstr. 17.

Stoffe für Betten,

hiefige und auswärtige Bettfedern und Daunen in bekannter Güte. Anfertigung fertiger Betten in kürzester Frist, reell und preiswerth.

J. L. Haake,
Rüsterfel.

Ballstoffe,

glatt und mit Seide bestickt, in allen Farben und großer Auswahl. Preise billigt.

B. H. Bührmann.

J. E. Cohen, Bankgeschäft,

— **Nurich,** —
besorgt den An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien u. zu den coulantesten Bedingungen. Wechsel und Auszahlungen auf sämtliche Plätze Nord- und Süd-Amerikas, auf Holland u. zum billigsten jeweiligen Tagescourse. Vermittlung von Hypotheken. Einlösung von Coupons, Dividendencheinen u. Controle von Effecten u. kostenfrei.

4knöpfige farbige Damen-Glacé-Handschuhe,

prima Waare, Paar 1 Mk. 25 Pfg.

Farbige Herren-Glacé-Handschuhe

mit Patent-Verschluss Paar 1 Mk. 25 Pfg.

B. H. Bührmann.

Gute hiefige gewaschene Wolle,

à Pfund 1 1/2 Pf., sowie aus hiesiger Wolle gesponnenes starkes Garn in echt indigoblau, à Pfund 2,60 Mk., stets vorräthig bei

J. L. Haake, Rüsterfel.

Große schwarze Damen-Beiz-Muffen

sauber abgearbeitet. — Mk. 1,10. —

B. H. Bührmann.

Gesucht

ein junger Mann zur Mitbenutzung einer schön möbl. Wohnung auf sogleich oder zum 1. Nov. Böhrenstr. 24, I. L.

Ziehungsliste

der Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Bei der gestern vorgenommenen Ziehung der Lotterie der Gewerbe-Ausstellung fielen auf folgende Nummern Gewinne.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
9	210	2365	94	4516	173	6771	54
16	27	2404	38	4565	243	6823	30
56	75	2540	164	4583	105	6827	125
58	151	2600	65	4587	244	6902	161
70	53	2631	97	4593	133	6929	37
102	146	2653	225	4654	246	6942	213
122	201	2665	79	4662	41	6958	237
180	267	2697	50	5197	52	6970	73
141	14	2719	18	5210	135	7014	63
189	118	2721	140	5332	92	7015	249
196	93	2737	191	5460	253	7020	203
199	152	2740	259	5483	76	7033	3
213	24	2788	20	5488	178	7043	154
221	86	2847	43	5494	147	7058	158
232	179	2860	108	5511	165	7086	151
246	100	2919	238	5526	162	7171	61
268	120	2937	169	5527	42	7179	188
289	102	2952	245	5526	103	7189	138
305	9	2958	254	5587	269	7201	262
322	272	2979	263	5612	187	7203	40
340	236	2993	68	5624	211	7206	89
344	90	3051	87	5650	198	7214	6
420	260	3052	202	5693	222	7233	196
425	7	3086	221	5725	126	7253	264
436	273	3087	116	5773	228	7260	218
457	143	3094	71	5779	57	7273	33
479	5	3119	232	5815	171	7300	107
491	1	3121	257	5867	132	7310	247
536	204	3127	98	5874	192	7328	47
561	144	3132	28	5880	31	7347	199
584	109	3155	155	5891	189	7363	177
637	106	3178	271	5971	72	7387	230
652	145	3188	153	5998	193	7389	268
732	172	3205	130	6019	112	7407	43
739	70	3220	270	6027	231	7414	275
741	4	3236	250	6030	194	7426	71
757	157	3275	49	6034	45	7435	124
773	206	3293	101	6061	82	7467	229
853	2	3295	159	6083	252	7483	26
932	34	3343	261	6094	56	7517	166
1007	141	3356	205	6097	276	7537	234
1033	69	3413	104	6119	17	7558	131
1035	46	3417	114	6150	58	7561	200
1048	21	3435	81	6169	128	7564	242
1061	25	3490	266	6198	256	7569	195
1116	127	3610	137	6206	156	7576	115
1128	22	3633	139	6285	142	7578	265
1159	233	3643	85	6315	13	7586	66
1171	241	3650	77	6327	119	7591	15
1367	96	3692	8	6333	214	7716	239
1399	29	3720	167	6340	136	7755	224
1412	173	3732	215	6354	36	7776	248
1415	95	3738	16	6394	51	7791	12
1452	227	3765	48	6403	183	7831	192
1458	88	3773	64	6424	207	7862	84
1628	123	3963	185	6466	163	7864	180
1679	10	4007	197	6488	174	7871	170
1814	44	4200	60	6501	99	7887	39
1825	117	4214	212	6506	123	7910	176
1832	35	4232	223	6543	255	7917	91
1841	184	4243	13	6563	111	7926	226
1871	258	4264	160	6574	174	7968	168
2138	121	4304	110	6579	209	7969	134
2196	32	4346	216	6611	186	7970	251
2197	190	4370	148	6640	208	7971	219
2306	23	4380	150	6686	80	7975	149
2341	220	4394	129	6735	62	7977	59
2350	67	4501	78	6742	55	8000	74
2360	217	4506	240	6747	235		

Der Vorstand.

Die Mitglieder

des nationalliberalen Vereins werden ersucht, sich Freitag Abend 8 1/2 Uhr im Berliner Hof (Thomas) einzufinden.

Der Vorstand.

Selbsteingemachte Schnittbohnen, Ia. Sauerkohl

empfehle billigt **Joh. Freese.**

Plockwurst

traf wieder ein. **Joh. Freese.**

Gesucht

zum 1. November eine Aufwärterin für den Vormittag.

Kaiserstr. 21, r. ob.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Meine Special-Abtheilung für Regenmäntel, Radmäntel, Winter-Jaquettes, Wintermäntel, bietet die größte Auswahl zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

Sch fordere die **Albine Bers** auf, innerhalb 3 Tagen ihre Sachen gegen Erstattung der Logis- und Postgelder einzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigentum betrachte.

Fr. Glowinsky.

Unser Geschäft

bleibt am

Sonnabend, den 28. Oktober, Nachmittags,

geschlossen

und befindet sich von Montag, den 30. Oktober an, im

Anbau des grossen Klingenberg'schen Hauses,

Roonstrasse 75c.

Oldenburgische Spar- & Leihbank

Filiale Wilhelmshaven.

Wulf & Brandesen.	Ein schläfliche Betten Nr. 10	Ein schläfliche Betten Nr. 10b	Ein schläfliche Betten Nr. 11	Ein schläfliche Betten Nr. 12
<p>Ansstellung fertiger Betten.</p>	aus roth-grau gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus roth-bunt gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.	Oberbett aus rothem Daunenlösser., Unterbett aus rothem Atlas mit 16 Pfund Daunen und Federn.
	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,00 Mt. 27,50 zweifschläf. Mt. 31,00	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,00 Mt. 36,00 zweifschläf. Mt. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,00 Mt. 45,00 zweifschläf. Mt. 50,50	Oberbett 22,00 Unterbett 20,50 2 Kissen 12,00 Mt. 54,50 zweifschläf. Mt. 61,00

Empfehle
Salz-Schlangengurken,
Essig-Gurken,
Acia-Gurken,
Kronsbeeren,
Zwetschen,
Birnen,
Birkbeeren,
Rothe Beeten.
Joh. Freese.

Theater.
 Die Direction wird gebeten,
Die Stedinger
 nochmals zur Aufführung zu bringen.
 Viele Besucher, die bei der Montag-Aufführung keinen Platz mehr bekommen konnten.

Dem Obergärtner
Herrn Küsell
 zu seinem heutigen Wiederkunft ein
dreimal donnerndes Hoch!
 daß das ganze Gewächshaus wackelt. ?
Delröde, Deljacken,
Delhofen,
 doppelt und einfach, mit Lederbesatz,
 zu billigsten Preisen vorrätig bei
J. L. Haake,
 Hüsterfied.

Männer-Turnverein „Jahn“, Wilhelmshaven.
Zur Feier des Stiftungs-Festes
 werden am
 Sonnabend, den 4. November, Abends 8 Uhr,
 in Burg Hohenzollern
 turnerische u. humoristische Aufführungen
 mit nachfolgendem
BALL
 stattfinden.
 Einführungen durch Mitglieder nach vorheriger Anmeldung beim
 Turnrath sind gestattet und werden von demselben auch die erforder-
 lichen Eintrittskarten verabfolgt.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Turnrath.

Hotel „Zur Krone“ in Bant.
 Am Freitag, den 27. Oktbr. 1893:
Sémada-Ensemble
 Leipziger Quartett- u. Concertsänger vom Crystalpalast zu Leipzig.
 Herren:
Albert Semada, Salon- und Character-Typist, **Herrn. Wilhelm,**
 Damendarsteller, **Felix Wagner,** Tenorist, **Felix Liparth,** Musik-
 Humorist, **Eugen Chlebus,** Ballet-Parodist, **Theodor Körner,**
 Accompagnateur.
Anfang 8 1/2 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
 Es wird bemerkt, daß die Sänger auf ihrer **Tournee** **unre** in
Bant aufzutreten. Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet
 Hochachtung
Die Direction.

Saisontheater Wilhelmshaven.
(Kaisersaal).
Freitag, den 27. Oktober:
 17. Gastspiel des Berl. Ensemble
 (Dir.: **Scherbarth & Weinholz.**)
 Gastspiel **Albert Dalger.**
Novität! **Novität!**
Die Herren Eltern
 Lebensbild in 3 Akten von Hermann
 Hirtel.
Hierauf:
's Lieserl
 Liebespiel in 1 Akt von J. Krefz,
 Musik von G. Michaels.

Hönninger
Sauer-Brunnen
 (natürl. Selterwasser),
 absolut rein, empfiehlt
M. Athen.
 Die Theater-Direction wird ersucht,
 die

„Flotten Weiber“
 auch einmal dem Wochenpublikum vor-
 zuführen.
Viele Abonnenten.

Kinderwagen
 — größtes Lager **Wilhelmshaven** — bei
B. v. d. Ecken.

Sengward, Viehversicherung
 Zur Regulirung einiger Verlustfälle
 und zur Empfangnahme der neuen An-
 nahmebücher pro November 1893 bis
 Mai 1894 werden die Bezirksagenten
 resp. deren Erfahrmänner auf
Dienstag, den 31. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr,
 nach Hiller's Wirthshaus in Inhausen
 eingeladen.
 Inhausen, im Oktober 1893.
J. H. Hillers
 z. Buchführer
 der Sengw. Viehversicherung

Beamten-Vereinigung.
 Zu Waarenhaufe werden Anmel-
 dungen auf **Kartoffeln (Magan-
 bonum)** entgegengenommen.
 Zur ebent. Gründung eines
Rauchclubs
 werden Interessenten hiermit
 freundlichst ersucht, sich am
Freitag, den 27. Oktober er
Abends 8 1/2 Uhr,
 im Gesellschaftszimmer in der Reichs-
 halle einzufinden zu wollen.
Mehrere Raucher.
Johannes Lengen
Anton Evers
 Verlobte. Bant.

Codes-Anzeige.
 Es hat Gott dem Allmächtigen
 gefallen, unsere einzige innigste-
 liebte Tochter
Ida
 im Alter von 4 Jahren 7 Mo-
 naten nach 8 tägigem schweren
 Krankenlager gestern Mittag 12 Uhr
 zu sich zu ruhen.
 Die Beerdigung findet Sonn-
 abend, den 28. d. M., Nachmittags
 3 Uhr, vom Westkrankenhaus
 aus statt.
 Neubremen, den 26. Okt. 1893.
 Die tiefbetrübten Eltern
Carl u. Helene Bedemeyer.